

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
36 (1922)**

24 (28.1.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-453273](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-453273)







aus dem Lande.

Land. Parteibeamtung. Der sozialdemokratische Wahlverein...

Der neue Stadtrat. Der neugewählte Stadtrat trat am 21. Januar zum ersten öffentlichen Sitzung...

nicht recht. Herr Bürgermeister Müller, aber bei Ihrer Seite ist wohl ein...

Landesrat. Herr. Aus dem Schulrat. Am 20. Januar hielt der Schulrat eine Sitzung ab...

migt hat, ausführen zu lassen. Im Verschiedenen wurde...

Bericht. Unter der Lokomotive gerieten. Ein betrübender Unglücksfall ereignete sich...

Korbentwurf. Einem furchtbaren Unfall erlitten die Lokomotivführer...

Witterungsverhältnisse. Durch Feuer vernichtet. Das Gemeindearmenhaus...

Küftringen. Die Vereine für Schulbarbarkeit sind mit den führenden Küftringer Firmen...

An- und Abmeldebescheinigung. Quartiergängerbescheinigung. Quartiergängerlisten...

Trauringe. Konturzeichner billig bei Georg Friedrich jun. Küftringen.

Wilhelmshavener Sanitätshaus. Beste u. billigste Bezugsquelle für hygienische Artikel u. Gummiwaren.

Konfirmanden-Anzüge! Es ist dringend zu empfehlen. Anzüge schon jetzt zu beziehen.

Harnröhren-Leidende. Einmalige Heilung durch Harnröhren-Extrakt...

Hennings Brot. Zu verkaufen. Schwein zu verkaufen (zwei 100 Pfund)...

Wunder-Anderwagen zu verkaufen. 22. 1. 1. Wunder-Anderwagen zu verkaufen...

Schwein zu verkaufen. Schwein zu verkaufen (zwei 100 Pfund)...

Zinkaufgeschalt. Rausse geben spüren neue u. gebrauchte...

Möbel! Platin, Gold und Silber-Bruch. S. Braun...

Gold, Platin, Silberbruch. Gold, Platin, Silberbruch...

Gingele Möbel. Einmalige Heilung durch Harnröhren-Extrakt...

Klavier. Klavier zu verkaufen. Einmalige Heilung durch Harnröhren-Extrakt...

Stellenangebot. Gesucht zu Chem für mein Rechtsanwalts- und Notariats-Bureau ein...

Lehrling. An guter Familie. Vernehmung erbitte umgekehrt...

Weizenmehl. Ausbringe nur ausprobiertes, garantiert bestes...

Fenning Filialen. Werfen Sie Ihre Schuhe in die Zand...

Werfen Sie Ihre Schuhe in die Zand. Werfen Sie Ihre Schuhe in die Zand...

Hautjucken. wird unter Gaze in 2 Tagen im schmerzlos...

Soz. Wahlverein. Küftringen-Wilhelmshaven. D. 12.

Konzert. am Sonnabend den 26. Jan. 1922...

Klempnerei und elektrolohn. Geschäft. Klempnerei und elektrolohn. Geschäft...

W.R.G. Koch. Wilhelmshaven. Kalkstrasse 23. Fernruf 1287.

Gem. Reinigung. G. W. Wäcker. Gem. Reinigung. G. W. Wäcker...

Siebethsburger Heim. am Sonntag, den 29. Januar, abends 7 Uhr: KONZERT...

Deckers Mühlenhof. Jeden Sonntag pünktlich 4.30 Uhr: Konzert m. Tanzeinlagen...

Waffen-Vall. findet am Freitag den 3. Februar im Fechtklub...

Soz. Wahlverein. Küftringen-Wilhelmshaven. D. 12. KONZERT...

Soz. Wahlverein. Küftringen-Wilhelmshaven. D. 12. KONZERT...

Soz. Wahlverein. Küftringen-Wilhelmshaven. D. 12. KONZERT...

Klempnerei und elektrolohn. Geschäft. Klempnerei und elektrolohn. Geschäft...

W.R.G. Koch. Wilhelmshaven. Kalkstrasse 23. Fernruf 1287.

Gem. Reinigung. G. W. Wäcker. Gem. Reinigung. G. W. Wäcker...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. 10. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Winterabend-Küftringen. Mitglieder-General-Versammlung...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

ADOER. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag. Sonntag, Sonntag...

**:: Allgemeines ::**

**Mitglieder** der Reichsbetriebs- u. Ortskrankenkasse besuchen in Erkrankungsfällen das Hermannsbad am Bismarckplatz.

**Detectiv-Büro „Fuchs“** Inhaber: Karl Frerichs Fernruf 535, Börsenstrasse 21, Fernruf 535

**Henriette Uhlhorn** Gökerstrasse Nr. 76 Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte.

**Paul Nitschke** Wilhelmshavener Strasse 23. Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

**B. F. Kuhlmann** Bismarckstr. 69 Stahlwaren, Nähmaschinen, Beleuchtungsartikel, opt., mech. Spielwaren, opt. Schilleferei.

**Fritz Vollers** Marktstrasse 42, Fernruf 275. Eisenw., Haus- u. Küchengeräte.

**E. Witte & Co.** Elektrotech. Grosshandlung, Wilhelmshavener Strasse 80, Telephon 255.

**Washmittel-Zentrale** Alte Str. 16 W. havener Str. 36 Seife - Seifenpulver - Bürstenwaren

**Zentralheizungswerk** Wilhelmshavener Strasse 81. -; Fernsprecher 1155.

**Musikhaus zur Byra E. Paulus** Marktstrasse 20. Spezialgeschäft für feinste Musik-Instrumente. Weiss- und Wollwaren - Zigarren-Lunge

**Arthur Junge, Werftstrasse 7**

**Kupf. Gebhardt, Gökerstrasse 39** Zigarren - Zigaretten - Tabake

**Hermann Sadewasser** Gökerstrasse 45 emphyllt sein reichhaltiges Zigarren-, Zigaretten- und Tabaklager

**Pfeifenhaus Harms, Gökerstrasse 81.** Grösste Auswahl in Pfeifen u. Tabakfabrikaten

**Wilhelm Griem, Gökerstr. 33, Fernruf 757.** Zigaretten - Zigarren Rauchtobake - Grossverkauf - Kleinverkauf

**Ernst Hoppe, Gökerstr. 87, - Gegr. 1906.** Spezialität: Fussboden Lackfarben.

**B. v. d. Ecken, Kurz-, Weiss-Wollwaren** Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 50, Rüstingen, Wilhelmshavener Strasse 32.

**:: Lebensmittel ::**

**Graef & Irgps** Rüstingen, Gökerstr. 39, Tel. 266 W. havener, Marktstr. 31, Tel. 979 Wild, Geflügel, Gänse, Eier, Butter, Delikatessen.

**Emil Schmäke** Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren.

**Obst- u. Gemüsezentrale Ad. Heeschen** Wilhelmshavener Strasse 69, Fernruf 1014.

**Georg Bohemann, Eröffnung** Verkaufsstellen in allen Stadtteilen. Ecke Müller- und Zeiliusstrasse.

**Fettwarenhans Hansa** Wilhelmsh. Str. 7 u. 60 Inh. Th. Schiermann Größtes Spezialtwaren-gesch. Norddeutschl.

**Zaages Markthalle, Am Bahnübergang.** Obst - Gemüse - Südfrüchte.

**A. Kaufmann, Wilhelmshavener Straße und Schillerstrassen-Ecke** ff. Aufschmitte, Käse, Butter, Eier, Fette.

**H. Peters, Inh.: Gebr. Peters, Wilhelmshaven, Neue Str. 15, Rüstingen, Gökerstr. 53** Täglich frische Räucherwaren.

**Müllers Markthallen, 6 Verkaufsstellen** 6 Spezialgeschäft für Obst, Gemüse, Südfrüchte.

**Hamburger Fruchthaus, Gökerstrasse 59** In- und ausländ. Früchte, Gemüse, Konserven.

**Högl - Brot** altbewährt seit 1880.

**Wilhelm Römer, Gökerstr. 92, Fernruf 348.** Kolonialwaren, Delikatessen

**R. Sagcob, Wilhelmshavener Straße 90** Brot, Backwaren, Konfitüren.

**Fritz Seyboth, Fischhandlung, W. hav. Str. 22** Tägl. fr. Räucherw. u. Seefische

**Otto Bakker, Bismarckstr. 75** Spezialität: Tee, feinste ostriessische Mischung.

**Geschäftliche Rundschau**

(Gesetzlich geschützt) und Zeitungs-Dauer-Fahrplan (Gesetzlich geschützt)

**KARSTADT** Das Haus der guten Qualitäten. Spezial-Abt.: Manufakturwaren, Trikotagen, Herrenkonfektion, Handschuhe und Strümpfe.

**J. EGBERTS,** Inh. E. Wiewüller, Gökerstraße Die beste Einkaufsquelle der werktägigen Bevölkerung.

**Julius Harms,** Marktstraße 43 Fernruf 1064 Reichhaltige Auswahl elektrischer Beleuchtungskörper sowie sämtlicher elektrotechnischer Bedarfsartikel.

**Nationalbank für Deutschland K. a. H.** Berlin Bremen - Aktienkapital und Reserven 200.000.000. - Zweigiederlassung: Wilhelmshaven, Bismarckstrasse 62. - Mit Depositenkassen Börsenstrasse 33, Roonstrasse 66.

**Rüstringer Sparkasse** Hauptstelle Gökerstraße 52. Nebenstelle Wilhelmshavener Straße 5. Bürger bringt Euro Ersparnisse zur eigenen Sparkasse.

**Industrie-Werke Rüstingen** G. m. b. H., Börsenstrasse Nr. 81. Fernruf 2028 - 1261 - 2198

**Weidemann & Lühkes, Sporenfabrik,** Ulmenstraße 36-38 - Fernruf 971

**Kartoffel-Grosshandels-Gesellschaft** Steenen & Co., Am Handelshafen 11, Tel. 162

**Fritz Droste, Fahrräder** Wilhelmshavener Straße 75 Besteningerichtete Werkstatt. Sämtliche Ersatzteile.

**Gebr. Theilen, Rüstingen i. Oldenburg** :: Fernruf Nr. 194. Weine - Spirituosen - Liköre Niederlagen in allen Stadtteilen.

**Kaufhaus J. Margeniner & Co., Marktstraße und Gökerstraße**

**FAHRPLAN**

**Abfahrt von Wilhelmshaven:** Richtung Oldenburg: D 542 551 1210 215\* 422 W\* 430 607\* 806

**Ankunft in Wilhelmshaven:** Richtung Oldenburg: 703 W\* 796 W\* 901 1052\* 344 D338 491 904 1200

**Richtung Jever:** 659 913 1240 418 W 811 \* nur bis Varel. † nach Ocholt.

**Gebr. Meyer, Rüstingen, Gökerstr. 57 - Tel. 787 - Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.**

**Grimm & Reiners, Holzhandlung, Kieler Straße 11, Telephon 1143.**

**Carl Frerichs, Gökerstraße Nr. 71, Ecke Zedlitzstraße, Uhrmacher und J-weller. Eigene Reparaturwerkstatt - Ankauf von Edelmetallen.**

**Bavaria-Bräu** das beste Bier! Überall erhältlich!

**Astoria-Otelo, Wilhelmshavener Straße 19.** Erstes Kabarett am Platze.

**Meinches Weltpanorama, Schillerstr. 5** Jede Woche andere Reisen durch die Welt.

**Monopol, Besitzer: Wilhelm Quinting - Fernruf 500. -** Täglich große Künstlerkonzerte.

**Jos. Göttert, Börsenstrasse 30-32** Wilhelmshavener Honigkuchenfabrik.

**H. Schröder, Börsenstrasse 59.** Konfitüren und ff. Backwaren.

**H. Cornelissen, Ernst Reith Nachf., Göker-Ecke Petersstr. 25, Zigaretten, Tabake**

**Wolfs Betten-Geschäft, Wallstraße 32** Betten, Bettstellen, Matratzen, Steppdecken, Schlafdecken. Beste Qualitäten. Pflanzliche Preise.

**Konfektion, Kurz-, Woll- u. Weißwaren**

**Barisch & von der Brelle** Tel. 69 Wilhelmshaven, Ecke Wall- und Viktorialstraße. Größt. Sorimentsgeschäft weitester Umgeb. Manufakturwaren, Herren- u. Damenkonfektion.

**Carl Page,** Wilhelmshavener Straße 25. Baby-Ausstattungen. - Woll- und Weißwaren. - Favorit-Schulle.

**G. Beuermann, Gökerstr. 41,** Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Unterzeuge, Herren-Artikel.

**H. Rastede,** Inh.: Hugo Storch, Gökerstr. 73. Manufaktur-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren. - Arbeiter-Garderoben.

**Joh. Albers,** Gökerstr. 67 Tel. 1544 Herren- u. Knabenkonfekt., Wäsche, Unterzeuge, Hüte, Mützen, M. Banier, Bekleidungswaren.

**Otto Becker,** Wilhelmshavener Straße 56. Herren- und Knabenbekleidung.

**Walter Kraus,** Kasernenstr. 3/5. Feine Damen- und Herrenschneiderlei. Garantiert guter Sitz, ersiklassige Verarbeitung.

**Schuh-u. Lederwaren**

**beder** und sämtl. zur Reparatur erforderlichen Werkzeuge und Zuzaten kaufen Sie am billigsten bei **H. Garlich, Marktstr. 47.**

**Johann Holthaus, Gute Schuhwaren!** Wilhelmshavener Str. 30. Gökerstr. 22

**b. binnemann, bederhandlung,** W. havener Straße 64. Prima Lederauschnitte, Gummi-Absätze und Schuhmacher-Bedarfsartikel.

**bederauschnitt** Contin- und Faxislor-Gummi- absätze, Gummisohlen, sämtl. Bedarfsartikel kauf Sie a best u. billigst b Ocker-Neveling, Bismarckstr. 75, u. Neveling, Marktstr. 24.

**Erich Gustav Meyer,** Gökerstraße 65. Leder-Ausschnitt, Schuhbedarfsartikel, Gummi-Sohlen u. -Absätze

**Heinrich Janssen, Schuhhaus,** Gökerstr. 64. Die beste Bezugsquelle für preiswerte Schuhwaren.

**Schuhwaren** kaufen Sie preiswert bei **J. Frerichs, Gökerstr. 79**

**Schuhinsandsetzungsfabrik „Hansa“** Gökerstr. 67. W. hav. Str. 37. Rep. schnell u. saub.

**Wilhelm Borchers, Gökerstraße 37** Schuhwaren und Reparaturwerkstatt.

**Fritz Reinisch, Gökerstr. 63.** Schuhwaren-lager. Erstklassige Maßarbeit. Ausübung sämtlicher Reparaturen

**:: Möbel ::**

**Möbel-Dekoration - Kunstgewerbe** Fernspr. 1127 **Hermann Onnen** Gökerstr. 18

**M. Wolf, Peterstraße 52** Einzeilmöbel und ganze Ausstattungen.

**Bau- u. Möbelfacherei, Möbelmagazin** Hehr. Kilmann, Peterstr. Ecke Schillerstr., Tel. 1324

**Möbelgroßvertrieb** Inhaber: Georg Stein, W. h. ven, Knorrstr. 14. Geschmackvolle musterh. Ausstellung in 3 Etagen

**Reinr. Krebs, Möbelhandl. u. Tischlerei** Gerichtsstraße Nr. 6

**Fritz Lübbers, Möbelhandlung** Peterstraße 70, gegenüber dem Amtsgericht.

**E. bambrecht, Tischlermeister, Mellhornstr. 22.** Ausführung sämtlicher B- u. Möbelerarbeiten

**Uhren u. Goldwaren**

**Ihre Uhr geht nicht!** O-rantle für schnelle Reparatur biet t i-nen die altbek. gute Werkstätt v. He nr. Schmidt, W. havener Str. 30, Uhrmacher.

**Georg Frerichs,** Uhrmachermeister, Mellhornstr. 21. Beste und billigste Reparaturwerkstätte.

**H. Braun, Uhrmacher und Goldarbeiter** Börsenstrasse 31, Ecke Prinz-Heinrich-Straße

**B. Feddes, Uhrmacher und Goldarbeiter** Knorrstraße 3. Spezialgeschäft für Hausuhren.

**Weidner,** Gökerstraße 85 Uhren, Goldwaren. Eigene Reparaturwerkstatt.

**Wih. Steffin** Bismarckstr. 60, Ecke Bismarckpl. Spezialität: feine Uhren u. Goldwaren

**Richard Deuschmann,** Gerichtsstraße 1. Billigste Bezugsquelle für Trauringe in jedem Feingehalt.

**Alb. Puhies,** Uhren und Goldwaren Bismarckstraße Nr. 47

**Langheheucken & Riehl,** Fernruf Nr. 460 Manufaktur, Aussteuer und Konfektion.

**Schuhwaren** kaufen Sie preiswert bei **beo Neumann**

**Kaufhaus Weiß,** Vorteilhafte Bezugsquelle für Schneiderinnen.

**Konsum- und Sparverein für Rüstingen u. Umgegend** Die Einkaufszentrale der organisierten Verbraucher



### Oldenburg und Ostfriesland. Seebad Wilhelmshaven.

Königin der Wilhelmshavener Seebäderinnen nun auch einem größeren Publikum die Pläne für die Schiffbau- und Seebad-Verwaltung überreicht hat, erscheint es tunlich, einmal etwas näher auf diesen Fragenkomplex einzugehen. Wir haben schon geäußert, daß wir nicht so optimistisch sind, wie das bei einem Teil der mehr an der Sache Interessierten zu sein scheint. Aber die Pläne selbst haben wir ja vor kurzem bereits einen Bericht gebracht, so daß unsere Leser unterrichtet sind. Wir wollen diese einen kritischen Würdigung unterziehen, soweit es ohne Unterlagen hinsichtlich der Notentwürfe geschehen kann.

Man wird auf tun, die Pläne des Stadtbaurats Joff für einen Ausbau der Stadt, der der Bau eines neuen Bahnhofs nach sich ziehen würde, anzuschließen. In diesen Plan gehört auch der Ausbau der Wilhelmshavener Seebad-Verwaltung. Dieser Bauungsplan kann in der einen oder anderen Form seine Berücksichtigung finden, wenn die Verhältnisse es gestatten, dem Bau eines neuen Bahnhofs überhaupt nachzugehen. Die Berücksichtigung muß jedoch dahin gehen, daß man zur Grundanlage ein groß angelegtes Seebad nehmen würde, wenn die wirtschaftliche Ausnutzung der hier vorhandenen Anlagen die Vorteile wieder auf die aufsteigende Linie gebracht hat. Aber das haben sich die Wege noch weit und es wäre verfehlt, sich allzufrühe Hoffnungen zu machen. Die Mitteilung dieser Pläne überbaupt hat ein Interesse wohl auch nur insofern, als Aufmerksamkeiten Kenntnis davon erhalten, wie sich unsere Städtebauer einmal die spätere Aufgestaltung des Stadtbildes denken.

Seebad, das heißt ein großartig angelegtes Kurort, etwa wie Ostende, oder Industriestadt, das sind die Angelpunkte, um die es sich dreht. Das eine, folgerichtig durchdacht und entwickelt, schließt das andere aus. Da aber eine immerhin schon erhebliche Industrie vorhanden ist, sind der Aufmachung eines großen Kurortes Seebades Grenzen gezogen. Es dürfte im wesentlichen darauf ankommen, die vorhandenen Seebad-Gelegenheiten in einem Maße nutzbar zu machen, der einen gewissen Erfolg verspricht. Erstes Erfordernis wäre, die Anlage des Bades an einer Stelle vorzunehmen, der von den industriellen Anlagen recht weit entfernt ist, ohne eine gute zweckmäßige Verbindung mit der Stadt zu verlieren. Die beste Verbindung mit der Stadt haben ungewisslich die Anlagen, die gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Bäder stehen, ein großes Ansehen zu haben. Es ist nun nicht gesagt, daß dieses der Anfang sein muß, sondern vorweg könnte, je nachdem die Mittel hierfür vorhanden sind, der Ausbau des Seebades um die notwendigen Anlagen geschehen. Zu prüfen wäre vor Beginn der Anlage, ob die spätere Rentabilität für das Seebad gewährleistet wäre.

Mit diesem Pläne haben sich Stadtbaurat Joff und Marinebauart Geibel beschäftigt. Baurat Joff geht naturgemäß davon aus, daß die Stadt Wilhelmshaven danach trachten muß die Anlagen so dicht wie möglich an der Stadt zu haben. Er nimmt auch an, daß dieser Vorteil, der für die Bädergäste manches Gute hat, die Nachteile der Lärm- und Verschmutzung aufwiegt. Demgegenüber steht aber, daß der Kurort das Bedürfnis hat, während seiner Erholungszeit mit dem, was ihm an die Arbeit erinnert, möglichst nicht in Berührung zu kommen. Dieses ist ein durchaus nicht zu unterschätzender Faktor, der in die Rentabilitätsrechnung eines so großartigen Projektes an dieser Stelle ein großes Loch macht.

Diese Bedenken hat auch bereits Marinebauart Geibel in seinem Projekt in Erwägung gezogen und hält eine Verbindung des Kurortes mit einem Kurort, der für die Zwecke einer Verbindung eines Seebades und einem Kurortbauwerk stehen, an sich keine Bedenken gegenüber. Für diejenigen, die in Geschäften nach hier kommen und in der Nähe dieses Seebades ihre Geschäfte abzuwickeln haben, hingegen, die günstige Verbindung mit der Stadt an sich, ist das eine Nachteiligkeit, die nicht zu unterschätzen ist. Wenn man davon, daß ein zweckmäßiges Seebad an dieser Stelle einen Zweck erfüllt, läßt sich auch hier dürfte das in Bezug auf die Rentabilität der Bädergäste einen bereits Gesagte zutreffen. Ein Hotel und ein Kurort ist eben doch ein Unterschied. Bei diesem Plan wird ja auch ein großes Badepublikum benötigt und geht Herr Geibel davon aus, daß sich der Badebesucher doch nur in beschränkter Grenzen einstellen würde.

Wenn dieses aber der Fall ist, und ein Zweifel hieran ist nach Lage der Verhältnisse gar nicht möglich, dann sollte doch nur auf den Badebetrieb an sich der Hauptwert gelegt werden. Dieser bietet der dritte Plan, den Strand vor dem Fort Depens zu einem Seebad auszugestalten, eher Möglichkeit, wenn besser

nicht noch eine weitere Hinauslegung in Erwägung gezogen wird. Für die letztere sprechen nicht Gründe als dagegen. Es gilt noch vor allem, erst die Grundlage für eine Entwidlung des Seebades zu schaffen. Die Dinge liegen doch nun nicht so einfach, daß einige Monumentalbauten errichtet werden, daß große Hotels gebaut werden nur in der Erwartung, es würden sich die Gäste für diese nach der Errichtung schon einstellen. Das liegt gewiß das Werk dem Schicksal aufzugeben. Wenn wir und fragen, wer kommt als Badebesucher hier in Betracht, so doch gewiß nicht die Kreise, die in den großen Badeorten ihre Zeit verbringen. Leute, die ihr Geld für Ausflüge ausgeben anlegen können, Damen, die ihre kostbaren Toiletten zur Schau tragen wollen, haben dazu in den unmittelbaren am Meer gelegenen Bädern viel bessere Gelegenheiten, als Wilhelmshaven jemals zu bieten können. Es mag für jemanden mit diesen Heißhunger eine Illusion zu Seebad getragen werden, es wäre aber verfehlt, dieses nicht gleich von vornherein anzupreisen.

Als Badebesucher kommen in erster Linie Menschen in Frage, die für einige Zeit aus dem Alltäglichen heraus wollen. Menschen, die von der Arbeit abgesehen, Erholung suchen und sie hier, darüber brauchen keine Zweifel zu bestehen, auch finden können. Wenn Wilhelmshaven bei der Errichtung eines Seebades Erfolg haben will, so kann das nur dadurch geschehen, daß die Möglichkeit für einen billigen Aufenthalt an der See geschaffen wird. Auf dieses hin müßte sich u. U. die Einwohnerzahl der Bäderlande einstellen. Die Möglichkeit des Aufenthalts in Wilhelmshaven gegenüber anderen Seebädern müßte im Vordergrund stehen. Wohnungsverhältnisse für jemanden in den bestehenden Hotels und vor allem in den Privatwohnungen vorhanden.

Verfehlt wäre es aber, die in Frage kommenden Kreise von vornherein durch Preise abzusperren, die denen in den anderen Bädern nicht nachstehen. Die Tätigkeit des Seebades ist zu begründen. Er würde sich ein Verdienst um die Städte verschaffen, wenn er sich für die Errichtung dieses Seebades einsetzen würde. Hier wird es ohne Zweifel Erfolg haben, daß es auch unsere Meinung, Seebad-Gelegenheit am Strand, möglichst weitab von der Stadt und der Industrie, ist das, was einen Erfolg in sich bergen kann. Das Spielen mit Projekten, deren Durchführung viele Millionen erfordert, und die nach Lage der Verhältnisse im Augenblick nicht zu realisieren sind, ist nicht die Aufgabe der Städteverwaltung. Die Städteverwaltung hat die Aufgabe, die notwendigen Anlagen zu schaffen, die die Städteverwaltung zu realisieren sind, und die nach Lage der Verhältnisse im Augenblick nicht zu realisieren sind. Die Städteverwaltung hat die Aufgabe, die notwendigen Anlagen zu schaffen, die die Städteverwaltung zu realisieren sind, und die nach Lage der Verhältnisse im Augenblick nicht zu realisieren sind. Die Städteverwaltung hat die Aufgabe, die notwendigen Anlagen zu schaffen, die die Städteverwaltung zu realisieren sind, und die nach Lage der Verhältnisse im Augenblick nicht zu realisieren sind.

#### Die Finanzen der Provinzialverwaltung Hannover.

Am Mittwoch 26. Januar trat das Plenum des Provinzial-Landtages zu der ersten Sitzung in diesem Jahre zusammen. Den wichtigsten Beratungsgegenstand bildeten die Finanzen. Den Landtag erwartete ein Angelegenheiten, die im wesentlichen einen erheblichen Teil von der verändernden Situation der Provinz auf die Finanzen der Provinz. Wie der Haushaltsplan selbst durch die Aufwendungen für die Bewohnenden, die Anstalten und die Ausgaben für den öffentlichen Dienst, so ist auch die Höhe der Aufwendungen zum übernehmenden Teile durch dieselben drei Faktoren bedingt. Die Bestimmungen der Reichsfinanzgesetze sind nach vorläufiger Berechnung bei den Anstalten zu erwarten. Die Aufwendungen für die Bewohnenden der Provinzialbeamten 9.500.000 Mark, die Anstalten (ausschließlich der Beförderungen für die Bewohnenden) 5.788.000 Mark, die Ausgaben (ausschließlich der Beförderungen für die Bewohnenden) 4.200.000 Mark. Ferner sollen fast ein Drittel der Aufwendungen für das Land- und Ozeanwesen sowie die Reichsfinanzstelle mit 3.750.000 Mark.

Eröffnet wurde der Provinzialtag mit einer Rede des Landespräsidenten über die finanzielle Not der Gemeinden, Städte und Kreise der Provinz hin und sagte: Die Realitäten auf durchgreifende Hilfe

von Seiten des Staates oder des Reiches sind nicht besser, sondern eher ungünstiger geworden. Das meinten ging er auf die Gebietsfragen der Provinz ein. Er betonte die Bereitwilligkeit Preußens für die wirtschaftliche Notwendigkeit der Bäder alle zu tun, was geschehen kann.

Eine große territoriale Verengung und damit verbundene wirtschaftliche und finanzielle Schwächung der Provinz Hannover ist deshalb mit allem Nachdruck zurückzuweisen, weil dadurch der Aufschwung Preußens Fortschritt gefährdet werden würde. Nicht bei einer Fortsetzung, sondern nur durch strenge Zusammenfassung aller finanziellen Kräfte wird es gelingen, Deutschland in allen seinen Teilen aus den Klauen der jetzigen Zeit neuer Biele entgegenzuführen und die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung des ganzen Volkes zu fördern.

Die Wahl des Präsidenten ergab wieder wie in den Jahren vorher, daß die bürgerliche Mehrheit nicht gemittelt ist. Dem Redner zu tragen, daß unsere Partei die große Fraktion ist. Es ist eine „bürgerliche Verengung“ gebildet, in der die Deutschnationalen mit den Deutschhannoverschen und dem Zentrum ein Herz und eine Seele bilden. Vergleichsweise mit den Reichstagen im Reich kann man wirklich sagen: rechter Hand, linker Hand, alles vertrieben. Der erste Tag des Tages mit den Wahlen und einer längeren Geschäftsordnungsdebatte, in welcher ohne Ausnahme die politische Gegenüber der neuen Partei, die Gegenüber gegen die Sozialdemokratie gezeigt wurde. Herr Reineckert weist die Herren darauf hin, daß sie nur erst einmal beweisen sollen wie sie es mit ihrem politischen Realismus fertig bringen wollen, ernsthaft Politik zu treiben.

In der Donnerstag-Sitzung wurde der 20½-Millionen-Mark-Vertrag angenommen. Im Anschluß an die Aussprache wird eine Resolution angenommen, die lautet: Mit Rücksicht auf die außerordentlich schwierige finanzielle Lage der Provinz und der Gemeinden erhebt der Provinzialtag die Forderung, die Finanzpolitik zwischen Reich, Staat und Gemeinden klar abzugrenzen und den Gemeinden ein den Ausgaben sich anpassendes demagogisches Steuerrecht zu geben.

Eine Änderung der Verfassung für Schwere, Wöhrerinnen und Kranke in den Provinzialanstalten zu Hannover, Celle und Osnabrück wird angenommen. Die Aufhebung der Provinzial-Gebührenkontrollen zu Osnabrück wird nochmals juristisch. Die ganze Frage wird nochmals in einer Kommission durchberaten.

Der Antrag auf Schaffung einer weiteren Landratsstelle wird nach einem Antrag unserer Fraktion einer besonderen Kommission von 11 Mitgliedern überwiesen.

### Kristingen-Wilhelmshaven.

Kristingen, 28. Januar.

pr. Musikalische Wertungen. Das Kristinger Vortragswesen und der Konzertverein der Jüdeln haben für morgen vormittag wieder eine musikalische Konfession bereitgestellt, die im gut besetzten Saale des Gesellschaftshauses stattfand. Die Besetzung war sehr reichhaltig. Im Orchester wurden kritische Kräfte von Bach, Mozart und Verdi. Als Solistin wirkte die Geigenföhrerin Clara Körner aus Berlin mit. Kapellmeister Hans Engelmann spielt auf dem Balzrußel von Hindemith u. Wajdel das Cimbalo in der H-moll-Suite von Bach.

Die Amtsräte erließen ein Anstell. Die Amtsräte und Amtsräte übernahmen in einer Sitzung an dem Montag um feste Anstellung im Staatsdienst mit Pensionierung zu bewilligen. In allen anderen Punkten kritische Kräfte von Bach, Mozart und Verdi. Als Solistin wirkte die Geigenföhrerin Clara Körner aus Berlin mit. Kapellmeister Hans Engelmann spielt auf dem Balzrußel von Hindemith u. Wajdel das Cimbalo in der H-moll-Suite von Bach.

Wannlungen weiterer Forderungen in Hospitalverhältnisse. Das Ministerium des Innern tritt mit: Durchkommen zwischen dem Reich und Frankreich, zwischen dem Reich und Belgien sowie zwischen Frankreich und Belgien ist auf Grund des Artikels 266 f. des Vertrages von Versailles vereinbart worden, daß durch Vermittlung der Ausglückerämter auch die aus der Fortsetzung herührenden, vor dem Streite oder während des Streites anfallenden Forderungen und Gebühren in Deutschland anfalligen Deutschen gegenüber den folgenden Ländern geregelt werden sollen: 1. gegen in Großbritannien, seinen Dominien, Kolonien und Protektoraten, mit Aus-

### Ein Bekenntnis.

Novelle von Theodor Storm.

8) „Wie lange ich so gefleht“, begann er nach einer Weile wieder, die Zote in meinen Armen, wie ich nicht; nur eines entzünne ich mich; es mag noch der dem Dunkelwerden gewesen sein, da war mir, als wäre ich aus dem anstehenden Wohnjahren leise Schritte über den Teppich gegen unsere Tür kommen; als sie sich ohne Anstöße öffnete, nicht unsere Freundin, Frau Käthes, teilnehmendes Anblick in das Zimmer; sie schloß jeden Nachmittag der Kranken Trost und Erbauung zu bringen. Aber diesmal kam sie nicht; ich sah plötzlich, daß sie zum wieder geschloßen war, und hörte ein herzbrechendes Schreien durch das Wohnjahren sich enternern. Die Gruppe, welche die Lebende und die Tote miteinander mochten, hatte ich die Verwirklichung meines Hauses hundertmal.

Ich sah noch lange eine Regung; dann aber, als ich sah, daß es dunkel um mich her war und der Mondlichter, welcher noch gelieren Glanz lebendiges Oerz erstrahlte, wieder durch das Südostfenster hereinfiel, ließ ich den Gedanken aus meinen Armen auf das Bett sinken und verließ das Zimmer, das ich hinter mir verschloß. Wie ich nicht genau erinnerlich, daß ich mich nicht so sehr als ich mich zu Beginn der, als sie nicht mehr. So befand ich mich nach langer Zeit im Garten; mir war, als müßte sie dort sein, daß sie nicht mehr im Hause war. Ich ging zwischen den Rosen, zwischen den Tannen; bald im Schatten, bald bei dem Mondlicht auf die Steige; mitunter fuhr ein Rascheln auf und führte eine Bohre von fallenden Blättern durch die Luft; weiche Schöne lagen hier und da auf den Bänken oder Büschen; aber von ihr war keine Spur, eine lebendige, unerschöpfliche, aber doch nicht mich herum. Wie ich immer, als ich lang und nach einmal ihren Namen rief. Ich wollte, ich müßte noch einmal eine Lebensänderung von ihr haben; für das, was ich ihr getan hatte, waren auch ihre letzten Worte mir nicht genug. Ich hand und hielt den Atem an, um auch den kleinsten Laut nicht zu verlieren, aber nichts kam geräusch, nichts, was ich mit dem Sinnes lassen konnte; noch ich brühen hatte — das hatte ich gefühlt, das noch im letzten Stunde der Vergangenheit; das Schreien in den Tannen. Da — ich entzünne mich besten nach beutlich — fühlte ich etwas um meine Füße streichen, ich ließ es nicht beirren. Wie ich hinabfiel, sah ich, daß es die arme weiche Hand war; sie umgibt den Schwanz und mannte flüchtig zu mir herauf. „Suchst du sie auch?“ sagte ich. Dann hob ich das Tier auf meinen Arm und ging mit ihm dem Hause zu.

Die Rede sah ich bei ihr, die ich geliebt hatte; keine Lampe brannte, es war ganz finster in dem Zimmer; in meiner Hand hielt ich eine andere; sie war über ihr, sie wurde immer kälter, ich konnte es nicht ändern, und als es kälter wurde, fühlte ich es bis ins Herz hinein. Da kam mir der Gedanke, es denn der Tod nicht antretend sei; aber es war nicht, es war überhaupt auch sonst nichts, gar nichts; nur ihr geliebtes Haupt lag still und friedlich auf dem Kissen.

Mein Freund war aufgefunden und sah mich abwendend aus dem Fenster in den traurigen Hof hinaus, nicht achtend, daß die Döble wieder mit ihren schmerzigen Flügeln gegen die Scheiben schlug. Aber ich sträubte mich neuem Futter nach diesmal, umso; ihr Herr schloß mich wieder mit gegenüber und sah mich lange an, als ob er mich bemitleide.

„Armer Hans“, begann er dann aufs neue, mein Bericht ist auch jetzt noch nicht am Ende, denn ich selbst bin noch immer unruhig, und im Herbst zieht er sich zum dritten Male, seit das gefolgt, was ich dir erzählt habe.

Es ist noch begraben; die Kirchhofstraße bedeckte den furchtbarsten Berg, den die Natur einmal an allem Ort, das ich selbst heute noch nachdenke hatte. Wie mir kamte war? — Von Roten war mir oft gesagt, daß es einen starken Selbstmord an einer bestimmten Stelle ihres Reiches nachvollziehen, und es ist ein Horn Wahrheit in diesen Worten; bei mir aber war es nur ein dumpfer Schweiß, der sich eingemittelt hatte, wo andere den Schmerz um ihre Tote zu empfinden meinten — und wenn du willst, so ist das noch kein mein letztes Wort. Ich mag dir nicht, es ist jetzt keine keine Kräfte wieder aufzunehmen, die sonst mich selber verdrängen. Ich möchte mich zu befinden, zumal ich sah, daß mein junger Weibchen es nur auf Kosten seiner Gesundheit fertigbrachte. Aber eine panische Furcht ergriff mich, wenn mir der Gedanke kam, ich schreite mich vor den Tod, ich verließ mich und lebte wie ein Gefährter eine Woche nach der anderen, nur in meinem Haus und Garten, in letztem selbst dann noch, als der Winter, ihn mit Reif und Schnee bedeckt hatte. Und niemand hätte mich, es ist jetzt keine einmüde; mein junger Mann ist schließlich eine Waise, weil meine alle beide; meine alten Gedanken mochten Willst mit mir haben und auch wohl denken, der Doktor siehe doch unerschrocken hinter meine Affinitäten; einjahren der jungen Frauen und Mädchen mochte auch vielleicht der hübsche Junge zulegen, wenigstens hätte er sich gleich darauf an diesen Verfall eine Frau. Da aber wurde es gefürchtet, daß eine neue Braut auf die Stadt, um zumal auf unsere Jagend hat; ein altes Weib, das nur nach anderen Schritten jetzt wieder aufsteht. Bei Beginn derselben war es, daß ein

Storgens der Finger meines jungen Hausgenossen bescheiden an die Tote meine Zimmer konnte. „Ich möchte nicht hören, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

Ich sah ihn überrollt an; ich wußte nicht von einer neuen Krankheit. „Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

Ich sah ihn überrollt an; ich wußte nicht von einer neuen Krankheit. „Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

„Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

„Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

„Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

„Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

„Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

„Verzeihen Sie“, sagte der junge Mann entgegen, indem er den nach hinter mir schritt. Die Hände waren kalt, die Augen waren trüb, die Lippen nicht mehr, Herr Doktor“, sagte er bei seinem Eintritt; „aber Sie werden es auch selbst wünschen, daß wir in der Behandlung dieser unermesslichen Krankheit übereinstimmen.“

